

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 48.

Sonnabends, den 16. Juni.

1860.

Bekanntmachung für das Dorf Irbersdorf.

Nachdem der zeitliche Gerichtschöppe Johann Gottlieb Fischer in Irbersdorf wegen vorgerückten Alters um Entbehung von dieser Function ange sucht und diesem Besuche Folge zu geben gewesen, an des Abgetretenen Stelle aber der Hausbesitzer Johann Gottlob Röbin in Irbersdorf als Gerichtschöppe für diesen Ort in Pflicht genommen worden ist, so wird dieß an dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, am 14. Juni 1860.

Das Königl. Gerichtsammt zu
Senfel.

Bekanntmachung.

Rentenabführung betreffend.

Die Rentenbeiträge auf den zweiten Termin d. J. sind spätestens bis zum 20. Juni d. J. abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Nichtbeachtung dieser Erinnerung den Eintritt executivischer Maßregeln zur unabwehrlichen Folge hat.

Frankenberg, am 14. Juni 1860.

Der Stadtrath
Reiser, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Schulgeldreste betreffend.

Alle Diejenigen, welche sich auf das Jahr 1859 und auf frühere Jahre mit Schulgeldern in Rückstand befinden, erhalten hierdurch nochmals Veranlassung, ihre Reste spätestens bis zum 21. Juni d. J. voll und ganz einzuzahlen, widrigenfalls die Execution nunmehr sofort beantragt werden wird, nachdem ein jeder Restant die erforderliche Zahlungsauffage vor vielen Wochen schon erhalten hat.

Frankenberg, am 13. Juni 1860.

Der Stadtrath
Reiser, Bürgermeister.

Mittheilungen über die Verhandlungen und Beschlüsse der Stadtverordneten zu Frankenberg.

8. öffentliche Sitzung den 7. Juni 1860. (Anwesend 19 Mitglieder.)

- 1) Die Umpflasterung der Freiburger Gasse wird genehmigt und der dafür nöthige Kostenaufwand bewilligt.
 - 2) Eine Mittheilung des Stadtraths, die Besetzung der neuen 10. ständigen Lehrerstelle durch den derzeitigen Hilfslehrer Herrn Schulze, wird entgegengenommen.
 - 3) Die vom Gewerbeverein beantragte und vom Stadtrath beschlossene Einführung von Wanderprämien wird vom Collegium in der motivirten Weise allseitig gutgeheißen und ein entsprechender Beitrag aus städtischen Mitteln bewilligt.
 - 4) In wiederholter Verathung über das von der Königl. Kirchen-Inspection gewünschte Laufpachtenregulativ beschließt das Collegium nach anderweitem Vortrag seiner Deputation aufs Neue, dasselbe als nicht durch die Nothwendigkeit geboten abzulehnen.
 - 5) Die Armenkassenrechnung von 1859 wird der Rechnungsdeputation übergeben.
- ~~6) Beschlüsse~~ das Collegium: den Stadtrath zu ersuchen, den näher motivirten Uebelständen in der Bergstraße durch Erbauung einer Schleuse, in der Löpferstraße durch Versetzung des Wasserböttchens, in der Reichstraße durch Correction derselben, möglichste Abhülfe schaffen zu lassen.

Frankenberg, den 14. Juni 1860.

August Böttger, Vors.

Die Allgemeine Versammlung sächsischer Landwirthe

wird nächsten Montag, den 18., und künftigen Dienstag, den 19. Juni 1860, im Saale des Gewandhauses zu Zwickau stattfinden und am 18. Juni Vormittags 10 Uhr, am 19. aber früh 9 Uhr beginnen.

Am Nachmittag des 19. und am 20. Juni sollen Excursionen nach ausgezeichneten landwirthschaftlichen und industriellen Etablissements von Zwickau und Umgegend, sowie von Chemnitz vorgenommen werden. Nähere Mittheilung hierüber wird in der ersten Sitzung erfolgen.

Der Empfang der Herren-Theilnehmer geschieht Sonntags, den 17. Juni, Abend 8 Uhr im Saale des Gewandhauses.

Montags, den 18. Juni, Mittags 2 Uhr wird ein gemeinschaftliches Mittagmahl im deutschen Hause stattfinden, wozu Billets am Eingange des Gewandhaussaales zu erhalten sein werden.

Zur Berathung und Besprechung kommen sehr wichtige Fragen aus dem Gebiete des Pflanzenbaues, der Viehzucht, der Leinwand, sowie mehrere allgemeine höchst interessante Angelegenheiten.

Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft in hiesiger Pflege werden zur Theilnahme an dieser Versammlung im Auftrage des Kreisvereins und des betreffenden Comités von uns hiernüt ergebenst eingeladen.

Frankenberg, den 13. Juni 1860.

Der landwirthschaftliche Specialverein zu Mühlbach.
F. G. Fischer, Vors.

Gemeinnütziger Bauverein.

Jeden Montag Abend von 7 Uhr an werden Einlagen im Saale des Webermeisterhauses einkassirt. Diejenigen, welche sich über die Höhe ihrer Beiträge noch nicht bestimmt erklärt haben, werden aufgefordert, dies nächsten Montag zu thun.

Frankenberg, den 15. Juni 1860.

Der prov. Vorstand.

Der Wetterdienst des Tages verkündete heute Nachmittag von 2 Uhr an das unausgesetzt fortdauernde ferne Rollen des Donners, daß Hochgewitter im Anzuge seien. Nur mein schwülze Temperatur des vorausgegangenen

allgemach wurde der Donner lauter, desto verfinstert aber auch das Gewölbe des Himmels. Da zogen gegen 5 Uhr Wolkenmassen von so großer Dichtigkeit herauf, und gingen dabei so tief, daß es völlig Nacht zu werden schien, Jedermann von seiner Berufsarbeit lassen mußte und hier und da in den Wohnungen sogar Licht angezündet wurde. Unter orkanähnlichem Toben des Sturmwindes, begleitet von heftigen Donnerschlägen, folgte hierauf eine wolkenbruchartige Ergießung der Wolkenmassen, so daß in wenig Augenblicken in den Straßen der Stadt eine Uebersfluthung eintrat. Dabei stießen Schloßen von bedeutender Größe. Der Sturm, der vielfachen Schaden anrichtete, die stärksten Bäume entwurzelte, und so z. B. zwischen der Stadt und der Bunge'schen Mühle drei der stärksten Pappeln aus der Erde gerissen hatte, von denen zwei vor dem Aldor'schen Hause liegen und dasselbe nicht unbeschädigt gelassen haben, machte zum Glück auch die schweren Wolken flott und brachte sie in leidlichen Gang. An mehreren Orten, so in Cuba, hat der Blitz gezündet. Bei einer kleinen Excursion am heutigen Abend fanden wir in den Gärten und an den Straßen viele der schönsten Bäume theils entwurzelt, theils niedergebrosen, den Roggen in den Fluren niedergepeitscht, die s. g. Teichgärten zum Theil unter Wasser gesetzt, und Bschopau und Mühlbach zu so einer Höhe gestiegen, daß man schließt, wie das Unwetter auch außerhalb unsers friedlichen Thales heftig aufgetreten ist. — Während des Gewitters hat sich ein bei hiesigem Gerichtsamte wegen Diebstahlsverdacht in Haft und Untersuchung befindlicher Dienstknecht, Namens Winkler, gebürtig aus Wittweida, in seiner Gefängnißzelle erhängt.

Bei dem jetzigen Dresdner Wollmarkte boten die Rittergüter Reibersdorf (178 Stein), und Lichtenwalde (159 Stein) die stärksten Posten Wolle feil. Das Rittergut Lichtenwalde hatte nebenbei noch das besondere Verdienst, auf seiner Wolle die allerschönste Wäsche zu haben.

V e r m i s s t e s .

Dresden, 14. Juni Abends 6½ Uhr, Eoeben ist Sr. Maj. König Johann, der Einladung des Prinz-Regenten von Preußen folgend, von hier abgereist, um dem Fürstencongress in Baden-Baden beizuwohnen. Auch der König von Hannover wird dajelbst eintreffen.

Rochlitz. Mit Bedauern vernimmt man, daß vom k. Justizministerium die schon seit längerer Zeit befürchtete Entscheidung, die Aufhebung un-

seres Bezirksgerichts zu Michaelis d. J. betreffend hier eingegangen ist; es ist dies für Rochlitz ein um so größerer Verlust, als dadurch die Zahl der ohnehin schon öfters leerstehenden größeren Wohnungen noch verhältnismäßig bedeutend vermehrt werden wird und nur nach längerer Zeit ein Ausgleich dieses Uebelstandes gehofft werden kann.

Geringswalda. Am 8. Juni Abends wurde der Dekonomiescholar D. aus Chemnitz im sogenannten Jägergrunde bei Klostergeringswalda aufgefunden. Etwas lockerer Lebenswandel und Furcht vor zu erwartenden Zurechtweisungen scheinen den noch nicht 20 Jahr alten und nicht unhemittelten jungen Mann zu dem unglücklichen Entschlusse geführt haben, seinem Leben durch einen Pistolenschuß in den Kopf ein Ende zu machen.

Pirna, 11. Juni. Ein gestern Nachmittags gegen 12 Uhr vom Südwest nach Nordost ziehendes Gewitter entlud sich über den Fluren der Dörfer Samig, Heidenau, Birkwitz etc. mit bedeutendem Hagelschlag, der namentlich den Roggen und Kornfeldern, sowie den Obstbäumen bedeutenden Schaden zufügte. In Heidenau, wo kein Haus von Schaden an Fenstern verschont wurde, sind allein beim Schenkwrth Merbis 155 Fensterscheiben zertrümmert worden, und auf den Feldern fand man Lerchen, ja selbst Tauben von den Schloßen getödtet.

Leisnig, 10. Juni. Heute Morgen gegen 5 Uhr brach zu Altleisnig, welches bekanntlich erst kürzlich von Brandunglück, das sich sogar zugleich über drei Nachbardörfer verbreitete, heim gesucht wurde, in der Scheune des Gartengutes besitzer Kirsten wiederum Feuer aus, welches dieses sämmtlichen Gebäude des Gutes in Asche legte und außerdem zwei bei erstem Brandunglück bereits betroffenen Familien, die einweilen hier Unterkommen gefunden, ihre wieder angekauften Möbel und Kleidungsstücke, so wie zehn Maurergesellen ihr gesamntes Handwerkszeug raubte. Wie es scheint, trägt auch diesmal eine ruchlose Hand die Schuld an diesem Unglück.

Leisnig, 12. Juni. Heute ward in der Nähe hiesigen Schießhauses, der Beschname einer 26 Jahr alten Gutsbesitzerstochter, welche sich vor einigen Tagen selbst den Tod gegeben, aus der Mulde gezogen.

Roswein. An demselben Tage, den 12. Juni an welchem die Mühle in Warbach abbrannte, entstand Mittags 12 Uhr auch in Berbersdorf ein Feuer bei welchem 2 Häuser ganz zerstört wurden.

Wilschdorf, 10. Juni. In der letzten Woche des vorigen Monats sind Diebe in der Todtenhalle des Niederguriger Gottsackers einge-

Ulg.
tigen
wird
aus
lativ
nicht

straße
der
rf.

he
60,

and-
mnig

saale
schen

zur
Fen-

h.

uffirt.
ufge-

d.

See

ht an

Don-

Nur

brochen und haben daraus drei Beerbigungs-
werkzeuge geklopft. — Ein am heutigen Nach-
mittage heraufziehendes Gewitter brachte Schlo-
ßen von der Größe eines Daumengliedes mit,
die, zwischen den Fingern gehalten, erst nach 3
bis 4 Minuten zergingen. An einzelnen Orten
sahen sie auch Schwaden anrichtet haben; doch
war ihr Fall ohne Wind nicht so verderbenbrin-
gend, wie der vor einigen Wochen. In der Nähe
von Birkau schlug der Blitz in ein Feld, kaum
400—500 Ellen von einem mit Pulver belade-
nen Frachtwagen, welcher aus Snaaswich kam
und nach dem Plauenschen Grunde bestimmt war.

Radeberg, 11. Juni. In unserer Nähe scheint
ein sehr gewerdfleißiger Dieb zu hausen; in der
Nacht vom 1. zum 2. Juni sind in Ballroda
nicht weniger als sieben verschiedene Einbruchs-
diebstähle verübt oder doch versucht worden, allem
Anschein nach von ein und demselben Manne, den
mehrere der Bestohlenen gesehen haben; bei einem
Einbruch hat der Dieb, obschon er als ein un-
tersehter Mann beschrieben wird, durch ein nur
11 Zoll breites Fenster sich hineingezwängt. In
dieser Nacht ist das Wesentlichste, was er erbeu-
tet hat, acht Stückchen Butter, fünf Eier und
ein Hering gewesen, während er die Nacht vor-
her einen Sack Hafer fortgebracht und sogar ein
wenig Schinken annectirt hat, der hoch oben in ei-
nem Rauchfange aufgehangen war!

Brand 10. Juni. Abermals sind zwei rüstige
Männer von hier, zwar nicht wie immer im berg-
männischen Berufe, aber doch auf ungewöhnliche
Weise ums Leben gekommen. Am letzten Dienstage
fuhr der Bäckermeister Friedrich mit einer Gelegen-
heitsfuhr nach Großhartmannsdorf zum Vogel-
schießen. Während der Fahrt schläft er dem An-
scheine nach ein; am Ziele angekommen aber be-
merkt der Fuhrmann, daß er — todt ist. Er
war 45 Jahre alt und Vater von 7 zum großen
Theile noch unerzogenen Kindern. — Der andere
ist der 20 Jahre alte Bergmann Schlegel, seit
4 Wochen beim Röschenbau in Neuwermisdorf bei
Kammerwalde beschäftigt. Dieser läßt sich am
Sonntage nach vollbrachter Wochenarbeit im
Gasthose rohes Rindfleisch zu Abend geben und
ist, vielleicht etwas zu hastig, davon. Ein Bis-
sen bleibt ihm im Halse stecken, und nach 5 Mi-
nuten ist der Arme erstickt. Er hinterläßt eine
Frau und 2 kleine Kinder.

Berlin. Schon seit Jahresfrist ist Seitens
des Kaisers der Franzosen an den Prinzregenten
das Gesuch um eine persönliche Zusammenkunft ge-
langt. In der jüngsten Zeit ist dies Gesuch aber-
mals, und zwar mit dem Beisatze erneuert wor-

den, wie es, wenn von der andern Seite keine
Ablehnung erfolge, in der Absicht des Kaisers
der Franzosen liege, sich Behufs dieser Zusammen-
kunft, nach Baden-Baden, während der bevor-
stehenden Anwesenheit des Prinzregenten in diesem
Kurorte, zu begeben. Unter den obwaltenden
Umständen konnte, wenn man den Kaiser der
Franzosen nicht beleidigen wollte, ein Acceptiren
des fraglichen Anerbietens wohl nicht gut um-
gangen werden. Welches die innerlichen Inten-
tionen sind, die den Kaiser Napoleon bei die-
sem persönlichen Schritte leiten, wissen wir na-
türlich nicht. Sollte er aufrichtige Friedens-
Intentionen hegen, so ist kein Grund vorhanden,
daß man die bezüglichen Versicherungen nicht mit
Genugthuung entgegennehmen sollte. Sollte er
aber sondiren wollen, wie die Dinge in Deutsch-
land etc. eigentlich stünden, so würde die Einigkeit
der übrigen deutschen Souveräne mit dem Prinz-
regenten, die dann ebenfalls in Baden-Baden an-
wesend sein werden, ihm gewiß zeigen, daß Deutsch-
land einig ist gegen jeden auswärtigen Feind, und
daß jeder Versuch, diese Einigkeit gleichviel durch
welche Kunstmittel zu sprengen, ein vergebener
sein würde. So ist ganz genau die Sachlage;
warten wir das Weitere nun ab.

Ueber einen furchtbaren Unglücksfall melden
die Brüner Neuigkeiten vom 9. Juni: „In den
Kleinischen Bergwerken in Padochau (bei Eiben-
schütz) sind am 8. Juni Nachmittags — wahrschein-
lich durch Entzündung und Explosion der Gruben-
gase — 50 Arbeiter verunglückt. Bis 9. Juni
sollen bereits 41 Leichen der Verunglückten auf-
gefunden und zu Tage gefördert sein. An der
Auffindung der übrigen neun soll unausgesetzt ge-
arbeitet werden.“

Aus Thüringen schreibt man: Der Bonne-
monat mit seinen vielen Regengüssen und Hagel-
wettern ist vorüber und die Feldfrüchte stehen sehr
ermüdet, auch der Klee und die Futterkräuter
können nicht besser stehen. Die Maikäfer, die
diesmal in großer Menge sich sehen ließen, sind
zu Grunde gegangen. Eine alte Bauernregel
sagt: Der Maikäfer Menge bedeutet der Schnitter
Bedränge. Kalter Mai bringt allerlei, gut Ge-
schrei, Gras und Heu. Abendthau im kühlen
Mai bringt schönen Wein und vieles Heu.

Ein theures Pferd. Kürzlich hat die fran-
zösische Regierung 150,000 Francs (37,500 Thlr.)
für einen in England erkauften Vollbluthengst, zur
Beredlung des kaiserlichen Gestüts, bezahlt.

Der Gustav-Adolph-Verein hat seit 1843
den hälfsbedürftigen Gemeinden die Summe von
1,137,475 Thlrn. zuzufießen lassen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis predigt Vormittags Herr Diak. Lange über Joh. 5, 23-24; Nachmittags Herr Candidat Biehweger aus Wittweida über Apostelgesch. 3, 1-10. Nach der Predigt wird Katechismuseramen gehalten mit Jungfrauen.

Geborene:

Karl Moriz Despang's, Formstiebers h., S. — Ernst Ludwig Richter's, B. u. Wbrmstrs. h., I. — Karl August Lindner's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Friedrich Robert Kurth's, Schuhmachers h., I. — Karl Wilhelm Knechtel's, B. u. Tuchmachers in Pannichen, I., in Reudörfchen. — Johann Friedrich Kunze's, Gartenbes. in Reudörfchen, S. — Karl Eduard Wagner's, Cigarrenmachers h., S. — Friedrich Adolph Hiller's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Friedrich Wilhelm Koch's, Kattandr. h., I. — Ernst Ferdinand Burkhardt's, B. u. Böttchermstrs. h., I. — Ernst Julius Bolke's, Fabrikchlossers h., S. — Karl Gottlob Kirsten's, Gutbes. in Dittersbach, todgeb. I.

Getraute: vacant.

Gestorbene:

Johann Wilhelm Mehnert's, Gutbes. in Reudörfchen, S., 13 J., am Schlagfluß.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Gottlob Leberecht Lange's, Kattandruckers u. Einw. in Sachsenburg, S. — Karl Friedrich Körner's, Bergmanns u. Einw. in Schönborn, I.

Todesanzeige und Dank.

Nachdem nur kurz vor dem Pfingstfeste mir der Tod ein liebes Kind raubte, entriß er mir am 5. Juni auch meine theure Gattin, Christiane Friederike geb. Date aus Schönborn. Sie verstarb nach kurzem Krankenlager in ihrem 34. Lebensjahre, und hat durch ihren frühen Hingang mir und meiner Kindern großes Herzeleid bereitet. Doch recht viele Theilnahme habe ich in meinem Unglück gefunden, wofür ich herzlich danke. Dank Euch, Ihr Freunde, für mir gespendeten Rath und That. Dank Euch Allen, die Ihr sie zu Grabe truget, sie zu demselben begleitetet und ihren Sarg so reich mit Blumen schmücktet. Besonders Dank auch Ihnen, Herr Diakonus Lange, durch die erhebende Rede, die Sie am Grabe gehalten, haben Sie großen Trost in mein tiefverwundetes Herz gesenkt. Möge Ihnen Allen der gütige Gott die mir bewiesene Liebe und Theilnahme reichlich vergelten!

Frankenberg den 13. Juni 1860.

Carl August Ublig.

G e f u c h.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird von Johannis an zu miethen gesucht durch Nachweis der Wochenblatt-Expedition.

Metzvieh-Auktion



Auf hiesigem Schätereiböse sollen künftigen 18. Juni, von Vormittags 10 Uhr an, 180 Stück weidefette Schöpfe, in Partien zu je 5 Stück, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen nach dem Meistgebot verkauft werden.

Eichtenwalde, am 11. Juni 1860.

M. Heinze, Insp.

Frankenhammer,

sehr fette; sollen 50 Stück den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, in kleinen Posten meistbietend verkauft werden.

Erbgericht Reudörf.

Koch.

Frischgekochter Schinken

ist von heute an stets zu haben bei Friedrich Morgenstern in der Neustadt.

Warnung.

Um Unglücksfällen vorzubeugen, wird Jedermann gewarnt, zu unserem morgenden Sonntag stattfindenden Schießen die Schußlinie zu passieren.

Die Bogelschützen-Gesellschaft zu Obermühlbach.

Ein Webergefelle

kann auf Poplin in Arbeit treten beim Webermeister Carl Wiegand in der Neustadt.

Loose zur Deutschen National-Lotterie,

wovon bereits 400,000 Stück ausgegeben sind, sind noch, à 1 Ktalar, zu haben bei

C. G. Rosberg.

Hieris Deutscher Volkskalender

für 1861, à 10 Rgr., ist zu haben bei

C. G. Rosberg.

Willeter zu der neuerscheinenden „Sächsischen Industrie-Zeitung“, herausgegeben von Robert Binder in Chemnitz, werden gesucht von

C. G. Rosberg.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 \mathcal{L}	—	5 \mathcal{L}	1 \mathcal{L}
schwarzes dito, gut ausgebacken und schmackhaft für				
Pferde u. s. w.	5 \mathcal{L}	—	3 \mathcal{L}	2 \mathcal{L}
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	7 \mathcal{L}			
(reichliche Mehl)	—		12 \mathcal{L}	
	1 \mathcal{L}	5	10	

Gunnersdorf, den 16. Juni 1860.

C. Bunge.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.


Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



weisse Brust-Syrup
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
ist acht zu haben

bei
F. A. Zöllner & Sohn
in
Frankenberg.

In sehr schöner solider Arbeit hält vorrätzig und empfiehlt zu billigen Preisen:
Sekretäre, Kommoden, Kleiderschränke, Tische in verschiedenster Form, Bettstellen und Wiegen, Koffer, Spiegel, Bilder, Rohrstühle u. dgl. mehr
Frankenberg, Köpferstraße. **S. Bochmann.**



Die 1ste Klasse 58r. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 25. Juni gezogen, und empfiehlt sich hierzu mit Loosen in allen Qualitäten
Friedrich Thraut.
Chemnitzer Straße.

Preißelsbeeren
und frische Matjes-Seringe empfiehlt
Carl Boettcher am Markt.

Empfehlung.
Eiserne Ofen-Unterkasten, Kochröhren, Feuerungsthüren, Roste, Roststäbe zu großen Kesselfeuerungen, gewalzte und gegossene Salzplatten, eisernes Kochgeschirr, Wasserpflanzen, Küchenausgüsse, sowie Sensen von englischem Stahl (auf Garantie), dergleichen von Steyermärker Stahl,

Sicheln, Futterklingen, alle Arten Werkzeuge, als: Hobeleisen, Sägeblätter, Hammer, Zangen, Zug- und Wiegemeßer, Bohrer, Feilen, Schraubenschlöcke, Feilkloben, Winkel, Zirkel, Dünabeile, Zimmerärzte, Schaufeln, Spaten u. dgl. mehr, empfiehlt zur geneigten Abnahme
Carl Röttger. Chemnitzer Straße.

Ein fleißiger Webergeselle kann Arbeit erhalten
Freiberger Gasse, Nr. 209.

Wicken und Erbsen
zur Herbstfuttersaat empfiehlt
J. G. Hofmann, Freiberger Gasse.

Ein Spanniger eiserner Niederwagen mit Vorderachse ist zu verkaufen beim
Schmiedemstr. Gröber,
Chemnitzer Straße.

Kommenden Sonntag, den 17. Juni, von Mittags 12 - 2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Gesellschaft **Eintracht**

heute Abend 8 Uhr.

Gasthof zur Stadt Dresden.

Heute, Sonnabend den 16 Juni, von Nachmittags 4 Uhr an zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst**, wobei ein Töpfchen gutes **Löbauer** zu bekommen ist, ladet ergebenst ein
Gottlob Nau, Gastwirth.

Gasthof zu Obermühlbach.

Morgenden Sonntag und nächsten Montag werde ich meinen geehrten Gästen mit **Beefsteaks**, verschiedenen Sorten **Braten**, gutem **Kaffee** und **Kuchen**, feinem **Lager-** und **einfachem Bier**, sowie verschiedenen andern guten kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Um zahlreichen gütigen Besuch bittet

Wittwe **Gummisch.**

Vogelschießen in Gersdorf

morgenden Sonntag und nächsten Montag, den 17. und 18. Juni. Für eine große Auswahl guter kalter und warmer Speisen und Getränke ist gesorgt, und an rascher und solider Bedienung wird es nicht mangeln.

Um recht zahlreichen freundlichen Zuspruch bittet

Gastwirth **Enghardt.**

Lichtenwalde.

Nächsten Sonntag, den 17. Juni, finden

2 große Extra-Concerte

mit vollständigem Chor von 25 Mann im herrschaftlichen Park statt und beginnen früh 6 und Nachmittags 3 Uhr, gegeben vom Musikdirector Herrn **Burkhardt** aus Wittweida. Es ladet hierzu ergebenst ein

S. Schneider.

NB. Auch gehen die Wasserkinne.

Restauration zum „Civoli.“

Morgenden Sonntag von Nachmittags an öffentliche Tanzmusik und am Abende zugleich brillante Bergbeleuchtung.

Für gutes einfaches, **Bairisches, Löbauer, Weiß-** und **Lagerbier** ist Sorge getragen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Seiler.

Schießhaus **Franckenberg.**

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag von Nachmittags 6 Uhr an ladet höflichst ein

D. Fischer.

Kapfuchenauschießen

heute, Sonnabend, von Nachmittags 4 Uhr an im Schießhause. Es bittet um recht zahlreiche Theiligung

D. Fischer.



Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr **Bersammlung**, wobei das Erscheinen aller Mitglieder höchst wünschenswerth ist.

Der Vorstand.

Lehrerconferenz in **Günnersdorf**

Sonnabend, den 23 Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Dir. Schmitt.

Unter No. 988 - 90, 991 - 93 und 994 - 96 nahm ich in meine Leihbibliothek auf:

Unter dem **Äquator.**

Javanisches Sittenbild

von **Friedrich Gerstäcker.**

Der Herr Verfasser hat dies Mal die Insel Java mit ihrem tropischen Klima, ihrer wunderbar herrlichen Pflanzenwelt und ihrem merkwürdigem Volkstamme der Malayen, zum Schauplatz seiner Erzählung gewählt.

Ferner unter No. 714 - 15 und 716 - 17:

Zur **Ehre Gottes.**

Roman

von **Alfred Meißner.**

Der Roman führt den Leser in das Professhaus der Jesuiten in Rom und enthüllt ihm alle Geheimnisse dieses Ordens in der Epoche seiner größten, lebendigsten, weltgeschichtlichen Bedeutung um das Jahr 1626. Eine Erzählung von originellerer, frappanterer Erfindung und fesselnderer Kraft der Darstellung dürfte wohl schwer zu finden sein; jedes Kapitel wird

zu einem Rettungsglied, welches das Interesse mehr und mehr anregt.

Hainichen, den 15. Juni 1860.

Otto Barchewitz.

Photograph und Lithographie
G. Lindner, Seilermeister
am Actien-Theater in Chemnitz.

man sie beliebig mit Wasser abwaschen kann
ist die haltbarsten, da selbige nie verbleichen
und sich nicht abheben lassen.
Preis eines Portraits ohne Rahmen von
1 1/2 bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Am hiesigen Orte bei Herrn Restaurateur G. F.
Lindner errichtet habe und ist die Abnahme
sehr rasch.
Preis für ein
ergeres Kunstwerk, das in auf kurze Zeit ein
Stück gezeichnete Bildnis mache ich hiermit die

Zur gefälligen Beachtung

Anstandslehr- und Tanz-Unter-richts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich ein hochgeehrtes Pu-
blikum hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen,
dass ich einen Tanz- und Anstandslehr-Cursus
in den neuesten Balltänzen, als: **Quadrille
à la cour, Esmeralda**, so wie in allen
andern Tänzen: **Contre-Danse** u. s. w.
zu eröffnen beabsichtige. Bei diesem Unterricht
sehe ich besonders auf eine schöne Haltung,
Grazie und **Anstand**. Geehrte Eltern, deren
Angehörigen und Interessenten, die sich zu bethe-
iligen wünschen, bitte ich auf die circulirende Liste
zu reflectiren oder bei Herrn G. G. Rosberg
über das Nähere Einsicht zu nehmen.

Einer zahlreichen Theilnahme sich erfreuen zu
können bittet

Frankenberg im Juni 1860.

Carl Kühn, Balletmeister
am Actien-Theater in Chemnitz.

Dürnberger Schleifsteine

von 12 bis 30 Zoll, in großer Auswahl, empfiehlt

G. Lindner, Seilermeister

neben Gashof zur Stadt Dresden.

Eine Grube Dünger

ist zu verkaufen beim Bädermeister Jügen.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. G. Rosberg in Frankenberg.

Moraenden Sonntag

Öffentliche Tanzmusik.

G. F. Linde.

Alle Garne

werden gezwirnt bei

Adolph Eckhardt, Neustadt.

Marktpreise.

Chemnitz, am 13. Juni. Weizen (Gewicht 159-169
Pfd.) 5 Thlr. 20 Ngr. bis 6 Thlr. 27 1/2 Ngr., Roggen
neu (159-165 Pfd.) 4 Thlr. 17 1/2 Ngr. bis 4 Thlr. 27 1/2
Ngr., Roggen alt (- Pfd.) - Thlr. - Ngr. bis - Thlr.
- Ngr., Gerste (130-140 Pfd.) 3 Thlr. - Ngr. bis 3
Thlr. 15 Ngr., Hafer (90-100 Pfd.) 2 Thlr. 4 Ngr. bis
2 Thlr. 15 Ngr., Erbsen (175-180 Pfd.) 4 Thlr. 20 Ngr.
bis 4 Thlr. 25 Ngr., Linsen - Thlr. - Ngr., Rapé -
Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 125 Pf. bis 135 Pf.
Rohwein, den 12. Juni. Weizen 6 Thlr. 12 Ngr.
bis 6 Thlr. 15 Ngr., Roggen 4 Thlr. 7 Ngr. bis 4
Thlr. 12 Ngr., Gerste 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15
Ngr., Hafer 2 Thlr. 4 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 116 Pf. bis 128 Pf.

Döbeln, den 14. Juni. An der Börse: Weizen wß.
- Pfd. ang. - Thlr. - Ngr. bis - Thlr. - Ngr., desgl.
br. 170 Pf. bez. n. Qual. 6 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 15
Ngr., desgl. br. 170 Pfd. angeb. 6 Thlr. 17 1/2 Ngr. bis -
Thlr. - Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. 5
Ngr. bis 4 Thlr. 7 1/2 Ngr., desgl. 160 Pfd. angeb. 4 Thlr.
10 Ngr. bis - Thlr. - Ngr., Gerste - Pfd. angeb. -
Thlr. - Ngr., bez. - Thlr. - Ngr., Hafer 100 Pfd. bez.
2 Thlr. 8 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Erbsen - Pfd.
angeb. - Thlr. - Ngr., Delsaat bez. - Thlr. - Ngr.,
Spiritus bewill. 3 1/2 Thlr.

Am Markte: Weizen 6 Thlr. - Ngr. bis 6 Thlr.
10 Ngr., Roggen 4 Thlr. 8 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr.,
Gerste 3 Thaler 5 Ngr. bis 3 Thaler 10 Ngr., Hafer 2
Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 108 Pf. bis 128 Pf.

Leipziger Course am 14. Juni 1860.

Kronen 9 1/2 Ngr. Louis'ors 8 1/2 * (10
Stück 5 1/2 12 Ngr. 9 1/2 *). K. russ. halbe
Imperiale à 5 Ro. 10 Stück 5 1/2 12 1/2 Ngr.
Holländische Ducaten 4 1/2 * (10 Stück 3 1/2 3
Ngr. 7 1/2 *). Kaiserliche 4 1/2 *. Bresslauer und
Passir-Ducaten - - Conventions-Species u.
Gulden - - 20-Kreuzer - - *. 10-Kreuzer
- *. Wiener Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150
fl. - - *, do. n. Oest. W. do. 76 1/2 *. Noten
ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig.
Platze pr. 100 fl. 99 1/2 *.

Sonntagsbäcker: Mstr. Rische, Mstr. Leich-
mann und Mstr. Jügen.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstags-
bäcker in Hainichen haben die Mstr.: Schulze
jun., Barth, Schulze sen., Zieger.